

Einzelhaltung

Kaninchen sind sehr soziale Gruppentiere, die 24 Std täglich miteinander kuscheln, Ohrchen lecken, spielen, toben, auch mal streiten und ihren Sexualtrieb ausleben.

Auch kastrierte Rammler tun dies, bzw werden sie von den Weibchen dazu aufgefordert.

In der Natur leben Kaninchen ausschliesslich in grossen Gruppen zusammen.

Ein Mensch kann NIE einem Kaninchen den Artgenossen ersetzen, auch ein Meerschwein nicht, denn "Kaninchensprache" (Gesten, Verhalten, Ausdruck, Geruch, Verständigung) funktioniert nur innerartlich.

Ihre Scheu oder Zutraulichkeit zum Menschen hängt nicht davon ab, wieviele Kaninchen man hält, sondern allein vom Charakter der Tiere. Ist ein Kaninchen zutraulich, wird sich dies auch nicht ändern, wenn ein 2. dazukommt.

Auch wenn man es vorher nicht für möglich gehalten hatte, weil man der Ansicht war, dem Tiere fehle es an nichts, wird man bemerken, dass das Tier lebendiger wird, lebhafter, interessierter an der Umwelt, ausgeglichener, kurz: glücklicher.

Oft werden Kaninchen wegen ihrer Einzelhaltung nach Monaten, manchmal erst nach Jahren, aggressiv gegen ihre "Herrchen und Frauchen".

Diese Tiere können durchaus sehr alt werden, allerdings ist hohes Alter kein Argument für ein, im Kaninchensinne, glücklich verbrachtes Leben.

Zwei Kaninchen machen nicht mehr Arbeit als eines, da sie zusammen in einem Käfig oder Gehege leben, und wenn dieser/dieses für 2 zu klein ist, reicht es auch für eines nicht aus, denn Kaninchen haben einen grossen Bewegungsdrang.

Man kann auch einen Zimmerteil abtrennen, und ihnen so immer Auslauf verschaffen, oder seine Wohnung kaninchensicher gestalten: Kabel in Leerrohre aus dem Baumarkt verlegen, Holzdecken mit Eckschonern versehen und evtl. Tapete durch Plexiglas schützen, dann Katzenunterschalen (Toiletten) mit Einstreu aus Holz-, Stroh- oder Hanfpellets - auf keinen Fall aber Katzenstreu - aufstellen.

Viele Einzelhaltungsbefürworter argumentieren damit, dass sich ihr Kaninchen mit Artgenossen sowieso nicht versteht, dabei beachten sie nicht, dass anfängliche Rangkämpfe bei einer Zusammenführung normal und sogar nötig sind.

Es sind lediglich ein paar Dinge wie z.B. ein neutraler, grosser Raum zu beachten, und die Sache wird halb so wild verlaufen, wobei Berammeln dabei u.a. ein Dominanzgehebe beider Geschlechter und völlig harmlos ist, auch Popo beiessen ist erlaubt.

Wen kann man mit wem vergesellschaften?

Unkastrierte Rammler kann man mit keinem anderen Tier vergesellschaften, eine Kastration ist ein Routineeingriff, den kaninchenkompetente Tierärzte auch problemlos noch an bis ca. 8 jährigen Rammlern vornehmen können. (Vorher gründlicher Gesundheitscheck!)

2 Kastrierte Rammler: kann je nach Charakter klappen.

2 Weibchen: gibt ab der Pubertät meist Zickereien; oft muss man dauerhaft trennen.

Daher ist ein Pärchen, Rammler seit mindestens 6 Wochen kastriert, angeraten.

Und: Wer sich ein Tier anschafft, muss sich auch den Konsequenzen stellen, die sich zur artgerechten Haltung eines, von Natur aus Gruppentieres, ergeben, auch wenn das oft nicht mit den Wünschen der Menschen konform geht. :-)

In unseren „FAQs“ auf www.kaninchentreff.de können Sie schöne Kuschelfotos anschauen und Zusammenführungsinfos lesen. Für Rückfragen: 0162/ 675 98 28 oder heike@kaninchentreff.de

